

Die Volksstimme

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen (sonnt. „Zeit und Welt“, 24 1/2 Spalten) unter dem Namen „Sozialdemokratische Tageszeitung“ am 1. Januar 1930. Derzeitiger Verleger: Dr. Walter Schulz, Halle a. S., Postfach 100. — Druckerei: „Die Volksstimme“, Halle a. S., Postfach 100.

Bezugspreis 6 monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. halbjährlich, im Voraus 2,00 RM. für 12 Hefen. Einzelheft 10 Pf. — Anzeigenpreis 10 Pf. im Voraus. — Druckerei: „Die Volksstimme“, Halle a. S., Postfach 100.

Verschärfung der Geschäftsordnung

Gegen die Radaumacher

Entscheidung von Diäten und Streikarten

Der Reichstag erlosch am Mittwoch das letzte Schauspiel, einen Vizepräsidenten und Präsidenten des Hauses in ihrer Eigenschaft als Abgeordnete von der Tribüne gegeneinander reden zu hören. Es handelte sich um die durch die Radaumacher der Kommunisten notwendig gewordene

Verschärfung der Geschäftsordnung.

Heilmann (Soz.) erstattete Bericht über die Verhandlungen, die dem Präsidenten das Recht geben, bei größter Verletzung der Geschäftsordnung einen Abgeordneten bis zu 30 Sitzungstagen auszuschließen und falls der Abgeordnete den Sitzungssaal nicht verläßt, den Ausschluß bis auf 60 Tage auszudehnen. Außerdem soll die Berechtigung zum Besuche der Diäten und zur Benutzung der Fahrkarte während dieser Fristen rufen. Der deutschnationale Vizepräsident Graef erklärte, daß es sich hier um eine Gelegenheitsgesetzgebung handle. Zwar sei diese Präzedenzfall, die Stellung des Präsidenten zu härten, aber schließlich sei doch immer die Verantwortung auf dem Präsidenten zu verlagern. Die Geschäftsordnung werde auf diesen Punkten des Gesetzes nicht beruhen. Sollte man doch gerade diesen deutschnationalen Vizepräsidenten Graef manchmal gewisse schmierigen Situationen gegenübersehen. Die deutschnationale Fraktion werde sich, so sagte Herr Graef, der Stimme enthalten.

Präsident Böhle wandte sich sehr entschieden gegen den Vorwurf, daß hier überstürzt gehandelt werde. Seit 2 bis 3 Jahren lägen entsprechende Anträge dem Geschäftsordnungsausschuß vor. Doch einmal wieder über den Kommunisten nach, daß sie sich der Verschärfung der Geschäftsordnung herausgefordert haben. Ein kommunistischer Abgeordneter habe in der Redezeitung vom vergangenen Mittwoch offen erklärt, sie wollten den Reichstagsminister nicht reden lassen. Die ganze Fraktion der Kommunisten habe diese

Ankündigung des Terzess

mit stürmischer Beifall unterstützt. Jeder Abgeordnete könne sich auch nach den neuen Bestimmungen der Geschäftsordnung in entschiedener Opposition bewegen, wenn er Bestimmungen und grobe Störungen vermeide. Die unwürdigen Vorfälle in den Parlamentssitzungen würden nicht einem einzelnen Redner, auch nicht einer Fraktion zur Last gelegt, sondern das Volk sage: „So geht es im Deutschen Reichstag zu!“ Das Parlament müsse sich gegen diese Verwundung schützen.

Der Kommunist Bied hielt dann mit wührender Stimme die beste Begründungsbrede für die neuen Geschäftsordnungsbestimmungen, die sich nur denen löst. Nur eine Stelle aus seiner Rede: „Die Sozialdemokratie wird besorgt für ihre Dankensdienste“. Der kommunistische Redner legte rund heraus, daß die kommunistische Fraktion sich keiner Geschäftsordnung und keiner Geschäftsordnung des Parlaments fügen werde. Der kommunistische Sprecher wurde leidenschaftlich unterstützt von dem nationalsozialistischen Abgeordneten Frid, der Herrn Bied in der Verschärfung der Geschäftsordnung noch zu überboten wußte. Schließlich wurde die entscheidende Bestimmung der Vorlage mit 304 Ja gegen 51 Nein-Stimmen bei 49 Enthaltungen angenommen. Die dritte Lesung der Vorlage wurde auf eine spätere Sitzung vertagt.

Das Haus trat dann in die zweite Beratung des sogenannten Landesherzangeleges ein. Nach den Beschlüssen des Reichsausschusses sollen die sogenannten unfürsorglichen Renten entschuldigungslos entzogen werden, also insbesondere Renten für den Verlust von Arbeitsbeschäftigten und ähnlichen Renten. Somit beträgt die Aufwertung der Renten im allgemeinen 8 v. H. des Goldmarkbetrages. In den Fällen, wo es sich um landesherzliche oder sonstige Vorkriegsrenten handelt, ist die Rente nur 5 v. H. Soweit die Rente auf dem Verlust von Grundbesitz beruht, wird eine Aufwertung von 25 v. H. gewährt. Der sozial-

demokratische Abgeordnete Heilmann legte in einer knappen, schlagkräftigen Rede, die Sozialdemokratie hätte gewünscht, daß durch alle diese alten Renten ein Stroh gemacht werde. Das hätte eine Verjüngungsbewegung bedeutet. Leider sei infolge des Widerstrebens aller bürgerlichen Parteien die dazu notwendige Budgetmäßigkeit nicht zu erreichen. Darum stimme die Sozialdemokratie den Beschlüssen des Reichsausschusses zu. Diese Beschlüsse seien immer noch ein großer Gewinn gegenüber dem Status, wenn man bedenke, daß die Rente höher sei.

Ständeherrn bis zu 100 Prozent Aufwertung

In der Aussprache stellten sich die deutschnationalen Abgeordneten Heilmann und von Lindener-Milow ohne Vorbehalt auf die Seite der Ständeherrn. Diesen Abgeordneten gehen gegen die Beschlässe des Ausschusses zu weit. Auch der Zentrumssprecher Hegmann brachte es fertig, die Forderung auf entschuldigungslos Entzug aller nichtstaatlichen Renten als eine revolutionäre Forderung der Sozialisten zu bezeichnen. Immerhin erklärte er jedoch die von der Deutsche Volkspartei Bundesrat sich für die Aufwertschlüsse.

Eine von Unvorsichtigkeit strotzende Rede hielt der Kommunist Raslowitz, der beschlagmäßig auch in diesem Falle die Sozialdemokratie als eine Räuberin an Arbeitstagen gegenüber der Ständeherrn beschimpfte. Heilmann machte sich die Mühe, in drei Sätzen Raslowitz vollkommen zu erledigen. Heilmann sagte als Beispiel, daß allein

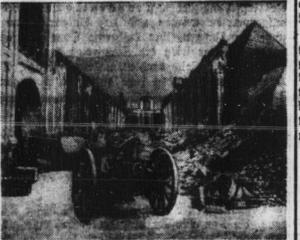
Preußen jetzt 5 Millionen Mark jährlich an die Ständeherrn zahlen müsse. Werde das vorliegende Gesetz verabschiedet, so stiele diese Summe auf eine halbe Million Mark im Jahre. Die Sozialdemokratie hätte also dann 4 bis 4 1/2 Millionen Mark für den Staat und damit für Entschloße und Arbeitsbeschäftigte gerettet.

Würde die Sozialdemokratie die kommunistische Laune mitmachen, so scheiterte das Gesetz. Die Berichte über die Verhandlungen und die Verhandlungen der Ständeherrn abgenommenen Millionen würden alle von der Kommunisten auf dem Lande über die bürgerlichen Rechte der Ständeherrn wieder gegeben werden. Das Gesetz würde in momentlicher Abminderung nach der Aufwertschlüssen mit großer Mehrheit angenommen, und zwar auch in der dritten Beratung.

Grausamer Bürgerkrieg



Die ersten authentischen Aufnahmen aus den Kämpfen Radik Rhans am Radul (Wolgast). Links: Radik Rhans liegt nach der Eroberung Radul Radik Rhans und seine Getreuen am Morgen vor der Stadt aufzuziehen. Jeder der Eingekerkerten trägt ein Schild mit seinem Namen an der Hals. — Unten: Die Verwundeten in der benachbarten Burg Radul, die von den Truppen Radik Rhans in Brand geschossen wurde.



Die ersten authentischen Aufnahmen aus den Kämpfen Radik Rhans am Radul (Wolgast). Rechts: Radik Rhans liegt nach der Eroberung Radul Radik Rhans und seine Getreuen am Morgen vor der Stadt aufzuziehen. Jeder der Eingekerkerten trägt ein Schild mit seinem Namen an der Hals. — Unten: Die Verwundeten in der benachbarten Burg Radul, die von den Truppen Radik Rhans in Brand geschossen wurde.

Kritische Situation

Deute mittels Kanzler-Erklärung

Berlin, 12. Dezember.

Der Reichstaglesung wird heute nachmittags um 3 Uhr mit der Regierung vor dem Reichstag treten, um dort über die politische Gesamtprogramm angelehrt der bevorstehenden 2. Kongress Konferenz eine Erklärung abzugeben. Darüber hinaus wird es sich um dem Finanzprogramm handeln. Wie diese Erklärungen formuliert sein werden, steht noch dahin. Der Reichstag wird, nachdem die Regierung gesprochen hat, auf Freitag vertagt werden. Freitag und Samstag wird man befehligen. Die entscheidende Abstimmung ist demnach für Sonntag zu erwarten.

Eine Parteiführerbesprechung, die für gestern vorgesehen war, ist auf heute, Donnerstag, vertagt worden. Die sozialdemokratische Fraktion ist am 12. Uhr. Nach der Regierungserklärung werden alle Fraktionen zusammenkommen, um über ihre Haltung in der bevorstehenden Verhandlung zu entscheiden.

Obwohl die Reichsregierung weiß, daß ihr Rücktritt in diesem Augenblick außerordentlich schwieriger für das Reich mit sich brächte, und obwohl sämtliche Regierungsparteien in diesem Punkte mit ihr vollständig einig sind, ist immer noch der Ausweg gesucht. So gut wie alles hängt jetzt davon ab, wie die Regierung heute im Reichstag ihre Sache führen wird.

Ueber die gestrige Abendführung der Zentrumspartei wird berichtet: Die Zentrumspartei des Reichstags, in der der Abgeordnete Braun Bericht erstattete, sahte zwar keinen formellen Beschluß, brachte aber zum Ausdruck, daß sie unter Vorbehalt der Stellungnahme in Angelegenheiten einmütig dem Programm der Reichsregierung zustimmen entschlossen ist. Dabei wurde als letztverbindlich vorangestellt, daß die anderen Regierungsparteien eine ähnliche Haltung einnehmen. Der Gedanke, die Finanzreform auf dem Wege über ein Ermächtigungsgesetz zu erledigen, wurde von der Fraktion einstimmig abgelehnt.

Noch keine Entscheidung!

Nach der Mittwochs hat keine Klarheit über die politische Situation und die Ereignisse der nächsten Tage gebracht. Den ganzen Tag haben Verhandlungen der Fraktionen, der Parteiführer allein und mit der Regierung stattgefunden, ohne daß bisher ein Ausweg gefunden worden wäre, auf dem die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Parteien über die Finanzreform überbrückt werden könnten. Alle Parteien betonen jedoch, daß sie bereit sind, der Regierung für ihre Gesamtspolitik ein *Strategie* im Auge zu stellen, und daß sie nicht die Absicht haben, die Regierung zu zwingen, weil sie wissen, daß eine Regierungskrise die soziale und finanzielle Schwierigkeiten des Reiches nicht beheben, sondern außerordentlich vergrößern würde. So das ungünstig ansehbar Gefährden für die Arbeiterklasse bevorsteht, so ist auch die Sozialdemokratie bereit, die

Regierungskrise zu vermeiden.

So läßt sich die Entscheidung über die Finanzreform nicht vermeiden. Die üblich Entscheidung über die Regierung und Wille zur Führung auch sind, so läßt doch die Wille der Regierung außer acht, daß es um 60 bis 70 v. H. die Regierungsparteien im jetzigen Augenblick auf eine Finanzreform festlegen, die nur in allgemeinen Grundsätzen, nicht aber in den Einzelheiten festgelegt werden wird, von dem man auch nicht sagen vermag, ob ihre Voraussetzungen richtig sind, noch ihre Wirkungen zureichend eingestuft werden. Diese Bedenken sind insofern in fast allen Regierungsparteien aufgetaucht. Für die Sozialdemokratie aber kommt als letztesbedeutung hinzu, daß sie zur eine Finanzreform unterstützen aber fordern kann, die die wirtschaftliche Entwicklung in ihrer Gesamtheit fördert. Die bei diesem Beginn einer Finanzreform der Staat des Reiches und seine Rechtsverhältnisse in Ordnung gebracht werden müssen und daß eine Finanzreform: sich in einem Aktus halten muß, durch den eine ordentliche Haushaltsprüfung möglich gemacht wird.

Aber auch einzelne Punkte des Regierungsprogramms haben in der sozialdemokratischen Fraktion große Bedenken ausgelöst. Obwohl nicht bekannt wird, daß von einer Finanzreform ein harter Rückschlag zur Lebenserhaltung von Arbeitsbeschäftigten, sozialen und Klassenarbeitslosigkeit ausgehen kann, so wird man doch von einer Finanzreform verlangen müssen,

daß sie die Steuerbelastung nicht unangenehm gerade bei schwachen Schichten vermindere, und daß sie vor allen Dingen die sozialen Verhältnisse der öffentlichen Körperschaften nicht in eine enge Zwangsjade presst. Die Abgeltung der Verbrauchssteuern, das Ausmaß der Entlastung von Besitzern, vor allem aber die Steuerlast der finanziellen Beziehungen zwischen Reich, Ländern und Gemeinden sind so schwerwiegende und komplizierte Fragen, daß sie nicht gelöst zu werden können, ohne daß eine wirtschaftlich gesunden und sozial einwandfreien Finanzreform gegeben ist, haben deshalb ein Interesse daran, daß diese großen Fragen nicht ohne sorgfältige Beratung ihrer Wirkungen erledigt werden.

Wahrscheinlich werden die Meinungsverschiedenheiten wegen des allgemeinen Steuerprogramms der Regierung im Augenblick dadurch überwunden werden, daß der Reichstag dieses Programm ohne sein Kenntnis nimmt, jedoch keine Entscheidung darüber herbeiführt. Das bedeutet, daß die Parteien ihre Stellung bis zu dem Augenblick offen lassen, wo Gesetzentwürfe der Regierung eine konkrete Entscheidung verlangen. Die Regierung hat jedoch zur Überwindung der Meinungsverschiedenheiten zwei Sofortmaßnahmen für notwendig.

Vor der nach ihrer Angabe die Beschaffung eines ausreichenden Kredites abhängt. Und zwar sind dies die Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung um ein halbes Prozent und die Erhöhung der Besteuerung der Aktien und des Randcharakter bereits am 1. Januar 1930. Nicht darüber bestehen noch Meinungsverschiedenheiten. Die Deutsche Volkspartei möchte nach wie vor die Beitragserhöhung bei der Arbeitslosenversicherung in unmittelbarem Zusammenhang mit der sozialen Finanzreform erledigen. Die Sozialdemokratie hingegen, die die Beitragserhöhung immer als unentbehrlich angesehen hat, hat sowohl wegen des

H A L L E

nr. 200 Donnerstag, den 12. Dezember

Trüber Dezember.

Früher Lannengeruch. Duffige, kumpfrige Sonntagschen. Glühendes, überhelles Licht! Das waren unsere Rinderräume im Dezember. Aus dem dümmrigen Nebel suchte es manchmal wie Hoffnung auf. Und doch kein Traum!

Wenn heute in der Fröhe der Sprung aus dem warmen Bett in die kalte, zugeige Stube die trüben Gedanken rebellisch macht, dann greift die Müdigkeit gar eifrig an. Der Tag ohne Licht beginnt.

Tränen trocknen die schweren Schritte der namenlosen Masse über das Pflaster. Zuerst in langen Abständen tapp - tapp. Dann stampft der Gleichschritt ohne Pause ins Dunkel des nassen Morgens. Niemand kann sich ihm entziehen. Jeder tritt mit.

Aus den breiten Schaufenstern der Kaufhäuser lockt fröhlich in greller Beleuchtung die Verführung: Für 2 oder 3 Pfennig! Für welche? Für wen? Wir wollen vorbei. Kaufmann Kaffee gurgelt im Magen - nur schnell - in die Stube!

Am Arbeitsstisch. Die Dörrschalen des Kaputts öffnen die Tore. Wurde es Tag? Woher weipert es von den hohen Fronten. Wollen Sie nicht? Wollen Sie nicht ein Pfeifchen? Wollen? Ach ja. Wollen? Zeit wann geht es nach unten? Wägen? Man übt sich im Rechnen. Was - Kohlen - Holz - Stiefelsohlen. Die Preise stehen an. Die Löhne aufheben? Wo dented Sie hin? Lohnzulage bei diesen Zeiten? Jedes Jahr ge. der Welt nur nach dem europäischen Güben. Sonst fahre er nach Ägypten. Wägenzulage! Jawoll, das ist ein Pfennig! Und da wollen wir etwa - Gehaltszulage? Die Reichen lachen sich schon wieder. Der Vordermann wird entlassen, der Rebenmann... Wann gibt es mir? Wie lange stehe ich noch an der Maschine? Noch acht, noch vierzehn Tage, vielleicht all die langen Tage ohne Licht? Vielleicht, vielleicht aber kann ich nächstens meine Papiere holen? Das Einzige, was wir brauchen...

Dezember. Tage der Freude und des Wohlgefallens löst sich ein. Für wie viele werden es bittere, irische Tage im Schatten des Lichts und der Traurigkeit? B. B.

Der Treiber unterm Fußboden.

Der Krimipolizei ist gestern wieder einmal ein guter Fall gelungen. Sie konnten einen Wägenführer, dem hochmischigstein eine ganze Anzahl von Einbrüchen aus der letzten Zeit zuzurechnen sein werden, verhaften. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung fand man unter dem Dielenboden des Fußbodens ein regelrechtes Versteck.

Auf der verstaubten Erde der Fußboden fand die Polizei allerdings nicht gefunden werden, die „Ware“ von den Dieben meist sofort weiter „umgehelt“ wird. Immerhin fand man Konversen aus einem Kellerbrüch, zwei Kleinfächern, ein Paar Schuhe, die übrigens von dem Eigentümer bereits wiederzuerhanden worden sind, und eine flüssige Substanz. Demnach - Lauberdell - Baumölreste. Für wieviel Einbrüche der Verhaftete in Frage kommt, wird erst die eingehende Untersuchung ergeben.

Eifersuchtsdrama in der Magdeburger Straße Frau erschießt ihren Mann und begeht Selbstmordversuch

Halle, den 12. Dezember.

Heute früh ereignete sich in der Magdeburger Straße Nr. 2 eine Frau in ihrer Wohnung nach vorangegangenen Streit. Der Ehemann mit einer Pistole. Danach verließ sie selbst einen Selbstmordversuch und verlegte sich schwer. Sie wurde nach der Klinik am Weidenplan gebracht.

Wie wir erfahren, handelt es sich um das Ehepaar Grasmacher. Der Gemordete, der 35 Jahre alt war, war Grasmacher, dessen in Winter eine Wäscheabgabe und gilt als einer der reichsten Männer Halles. Zwischen ihm und seiner um ein Jahr jüngeren Frau bestand seit Jahren ein bitterer Streit. Die Ehe war in ganz natürlicher Schließung im Bett. Auf den mit Blut besetzten Betten deutete nichts auf die schreckliche Tat hin. Alle Anzeichen weisen darauf hin, daß der Gemordete in der Nacht von seiner Frau im Schlaf erschossen worden ist.

Das Ehepaar hatte bereits erwachsene Kinder. Die Familie hatte am Abend vorher eine Geburtslogiererin beauftragt.

Halle, den 12. Dezember.

Salze ist seit ertlichen Zeiten aus zwei Gründen überall benötigt und benötigt. Berühmt wegen seines Salzvorwommens, benötigt wegen seiner schmutzigen Straßen. So geht es in diesen Reflektionen bedeutender Persönlichkeiten zu tiefen, die Halle gegenseitig ihres Erdemoments die Ehre eines Besuches angedeihen lassen.

Ursprünglich bestand zwischen der Tagend und der Nutzung der Salzfabrik sogar ein urwüchsiges Zusammenband. Das alte Halle gruppierte sich in der Hauptlage um den heutigen Salzwort, wo die Salzsteinen standen, in denen die Sole auf großen Pfannen eingedampft wurde. Auf Dampf und Feuchtigkeit waren die natürlichen Begleiterscheinungen des Salzworterdampfes. Die Ammoniakluft durfte damals noch ärger von dieser „Unflut“ befreit worden sein, als heute ganz Halle von den herabfallenden Krümeln und Staub derer Dampfen. Was das Uebelste aber war: die



Vorsichtsaltsche Straßenschneemaschine mit Pferdebesatz.

Straßen und Wege, die natürlich noch nichts von einer Pfisterung anwiesen, wurden bei dieser Ammoniakluft und bei der dem Sandsturz des Salzwortens eigenartigen starken Benutzung, feucht, glitschig, hart und für Fuß und Pferd. Und dieser Umstand, der jedem, der nach Halle kam, auf die Trug Halle den Besahmens einer schmutzigen Stadt ein.

Dieser bittere Beigeschmack wurde bei der Rennung Halles das ganze aussehende Mittelalter und fast die ganze Neuzeit hindurch empfunden, so sehr die Stadt auch wegen weite und Hilfe zu schaffen verstand. Selbst heute noch im Zeitalter des Asphalt und der majestätischen Straßenreinigung spürt jeder Gedante noch gemein in den Gehirnen erstrebender Besucher.

In der neuesten Zeit erst sollte es der Stadtverwaltung und einer verfeinerten Zukunft gelingen Halle von dem schlechtesten Ruf zu befreien. Das konnte natürlich nur gelingen, wenn eine regelrechte Organisation der Straßenreinigung geschaffen wurde. So wurde im Jahre 1885 die städtische Straßenreinigung ins Leben gerufen, die zunächst

mit geringem Aufwand, allein mit Menschkraft, das Schmutze in den großen Straßen Herr zu werden suchte. In den kleinen Gassen hatte jeder einzelne Bürger „vor seiner eigenen Tür zu kehren“. „Tilger“ nannte man sie an verschiedenen Orten, die armen alten Weutchen, die mit Schaufel und Besen den Lint der Straße umständlich zu beiseitigen hatten. Es waren meist die Kerntzen der Armen der Stadt. Sie selbst waren die lebendige Aufgabe der Mühseligkeit ihrer Zeit, denn die, die diesen unwürdigen Zustand hätten ändern können, waren froh, daß sie an den Zeiten, die sonst der öffentlichen Straßenpflege arbeitslos gelassen wären, billige Arbeitskräfte hatten.

Erst allmählich, bedingt durch Steigerung der Aufgaben, eines zur Großstadt erwachsenden Gemeinwesen, brachte man sich ein geschultes und leistungsfähiges Heer von Straßenreinigern zulegte und sie als städtische Arbeiter anstellte. Wir alle kennen sie, die Besenweibchen, die noch heute durch die Straßen ziehen und sich über jeden Dreck, der auf der Straße liegt, besonders, wenn er von Hund und Katze, von Kindern, von den Straßenreinigern zulegte und sie als städtische Arbeiter anstellte. Wir alle kennen sie, die nach Schluß des Wohnmarktes mit Besen und Schaufel dem Marktplatz in erwartungsvoller Zeit wieder ein anhängendes Krugereis geben, die städtischen Straßenreinigerin wurde, bis die Straßenschneemaschine zur Stelle war.

Oder gar den Sprengwagen, der im gemitteltesten Tempo zum Vergnügen aller Straßenbesucher im Sommer durch die Straßen fuhr und für handliche Atmosphäre sorgte, die ebenfalls, wenn die besenweibchen Ränne eintrafen, schon längst entwichen war.

Die primitivste war doch das alles! Doch immer mehr spiegelte die Technik voran. Die lange nicht es dauerte und wir leben überhaupt keinen Straßenschneer mehr auf der Straße. Es ist gar nicht mehr



Moderne Straßenschneemaschine.

Wir dem städtisch wachsenden Bescher und der immer engeren Zusammenbindung so vieler Menschen auf dem engen Raum der Großstadt sind die Ansprüche an die Sauberhaltung der Straßen und an die Sauberheit der lebensnotwendigen Umfassung in immer größer geworden. Rasch hat die Technik auf neue Mittel gefunden, dieser Schmutz und Staubmengen in den Städten in technisch, hygienisch und wirtschaftlich einwandfreier Weise Herr zu werden.

Kunstenmäßig sind bei der städtischen Straßenreinigung in Betrieb: 5 Motorstraßenschneemaschinen, einschließlich der neuen Selbstlademaschine; 3 alte Pferdebesenwagen, die dann eingesetzt werden, wenn

einmal besondere Umstände es erfordern. Ein ganz moderner Sprengwagen fahren jetzt 5, die im Winter abmontiert und als Kraftwagen Verwendung finden können. Elektrosprenngwagen besitzt die Stadt 2, Kraftwagen für den Rehrücktransport 5, daneben 8 elektrische Lohmentwagen und 2 Altpapiermaschinen sowie 2 Straßenschneemaschinen.

Von einer vollkommenen Rehrückmaschine muß heute verlangt werden, daß sie durch einen Mann bedient, allen Rehrück sofort annehmen und die Rehrück vollständig reinigt. Dieses wird mit der jetzt von der städtischen Straßenreinigung in Dienst gestellten Aufblaterehrückmaschine erreicht. Von einem um eine feinstreichte Lohse rotierenden Rehrückbecken wird der Rehrück aus dem Rehrück des 2 1/2 Meter breite Rehrück gebläht. Diese



Ein alter „Strichwagen“.

Rehrückwehrt infolge ihrer elastischen Ausdehnung alle ebenen um anderen Straßen sauber und fördert den gesamten Rehrück ohne Rücksicht auf seine Beschaffenheit - so selbst Wasser kann von aufgenommen werden - auf ein schräg nach oben herausgehendes Transportband, von dem aus der Rehrück in den 2 1/2 Rehrück gefüllten Rehrückbehälter fällt. Zusammen mit dem Rehrückbecken hat die Maschine die erhebliche Arbeitsbreite von 3 Meter. Eine an der Vorderseite des Fahrganges angebrachte Sprengschneemaschine verhindert festliche Staubentwicklung.

Der Antrieb dieses hinter dem Führer angebrachten, nur 42 PS starken Benzinmotors, von dem aus die Kraft durch überall leicht zugängliche Ketten auf die beiden Vorderäder, das Transportband und den Rehrückbecken übertragen wird.

Die gesamte Bedienung des Fahrganges geschieht vom Führer aus, der so hoch angeordnet ist, daß der Führer die ganze Straßenbreite und vor allem den Rehrück, der von einem Schenkel aus bedient wird, gut übersehen kann. Die Rehrückwehrt ist in dem um eine Höhe beschriebenen Fahrgang gelagert und kann sich ebenso wie der Rehrückbecken, der nach allen Seiten hin frei pendeln kann, sämtlichen Unebenheiten der Straßenoberfläche anpassen. Vom Führer aus können beide Besen mittels Hebel auf und ab bewegt werden und lassen eine genaue Nachstellung bei Ausmüsung zu. Auf beiden Enden der Rehrückwehrt befindet sich eine Pfeilspitze, die etwa fünfzehn Rehrück von Rehrück wehrt. Der mit einer festsitzenden Rehrückwehrt wird durch einen Keil, vom Motor angetriebenen Kompressor unter Druck gesetzt. Die Bedienung der Rehrückwehrt geschieht vom Führer aus. Die Enttierung des Rehrückwehrters wird ohne Anstreuung durch Bedienung eines Handhebel bedient, indem sich die schrägliegende Bodenplatte nach unten öffnet.

Mit dem Erwerb dieser Maschine ist die Straßenreinigung der Stadt Halle ausnahmeweise einmal - vielen anderen großen Städten in der letzten Überzeugung entschlossen voran gegangen, daß diese Maschine als modernstes Straßenreinigungsgert die Zukunft haben wird.



Unsere neue Aufblaterehrückmaschine.



Kreis Querfurt

Das große Maul, aber nichts dahinter.

Ranfa (Unstrut), den 11. Dezember.
Am vergangenen Sonntag fand in Reichels Hotel in Greiburg eine öffentliche Versammlung des „Internationalen Bundes der Opfer des Krieges und der Arbeit“ statt. Als Referent war aus Halle Anton Cressinoff erschienen, der in einem einseitigen Vortrag seine Schlußfolgerungen gegen die SPD. losließ. Er ließ auch nicht einen heilen Hauch an unserer Partei. Für alles, was in Deutschland seit der Revolution passiert ist, machte er die SPD. verantwortlich, von der Erziehung des Krieges und des Hungers bis in unsere Tage hinein. Alle Organisationen, in denen die SPD. die Führung hat, machte er mäßig. Nichts hätten sie geleistet. Die einzige Organisation, die die Befreiung der Kriegsgefangenen und die Arbeitslosen erfolgreich zu vertreten vermag, sei der „Internationale Bund“. Darauf erklärte er in rührenden Tönen von den großen Entschuldigungen Russlands auf dem Gebiete der sozialen Fortschritte, die er allerdings nicht persönlich findet, sondern sich „von seiner Frau“ erzählen ließ. Alles Dinge, die in der

breiten Deseffektivität (sonst längst als nicht zureichend gekennzeichnet) wurden. Aber man rühmt eben wieder einmal mit diesen und ähnlichen getriebenen Phrasen die SPD. - Helfenamtliche, was man ja - siehe Gemeindefragen - so hätte nötig hat.
Als erster Diskussionsreferent meldete sich der Kreisleiter des Zentralverbandes. Er stellte dem Herrn Referenten einige peinliche Fragen, worunter eigentlich Anknüpfung auf Sozialistische Seite und wie hoch die Richtigkeits seien. Dabei fanden dem Herrn Referenten, der so ausgefallen auf den Zentralverband zu schimpfen verstand, Rufe, Klagen und Applaus. Er wurde oft in diesen Schimpfen, weil er von diesen Dingen keine Ahnung habe. Der Kreisleiter stellte dann fest, daß der künzige Herr Anton über eine Organisation gesprochen war, von der er noch nicht einmal weiß, was sie bedeutet. Im Schlußwort ging der Referent dann auch nicht auf die Diskussion ein, sondern läte von neuen wählenden Schimpfen auf die SPD.
Die Mitglieder des Zentralverbandes und die Sozialisten amüsierten sich über diese merkwürdige SPD.-Auffe weiblich und belamen wieder einmal über Klagen gefügt, was von den Kommunisten zu erwarten ist.

Zeitschrift bei den Arbeitssinnigen

Der Zentralverband der Arbeitssinnigen und Arbeiter Deutschlands, Kreis Querfurt, hielt am 8. Dezember in Wiederbeuna eine Konferenz ab, zu welcher 31 Vertreter der Ortsgruppen erschienen waren. Bezirksleiter Käsel (Halle) hielt ein Referat über die Unfallversicherung im Zusammenhang mit der Unfallversicherung dargelegt.
Eine längere Debatte schloß sich an. Im Kreis- und Bezirksleiter, der Kreisleiter, die Tätigkeit der Zeitschrift für die Arbeitssinnigen und die Aufnahme der Mitglieder, die Arbeit auch nicht ganz den Wünschen entspricht, so ist doch auszuwerten, wie überall eine Zunahme zu verzeichnen ist. Schließlich wurden auch Finanzangelegenheiten und die Befreiung des Finanzenganges besprochen.
Die kommende Generalversammlung soll in Ruffen tagen.

Gärtner sind sie getreue, unerfahrene Helfer. Am Schluß seiner Ausführungen erklärte der Redner, wie man den Bögeln helfen kann, den Winter zu überleben. Das geschieht am besten durch Schaffung von Unterwärmungsstellen und zweckmäßige Fütterung von Sämereien. Will man Bögel, die bereits genistet haben, veranlassen, wieder an demselben Ort zu bauen, so tut man gut, im Winter die alten Nester zu vernichten, weil sie eine Brutstätte des Ungehefers sind. Man schadet den Bögeln dadurch nicht, weil sie erfahrungsgemäß gern an demselben Ort, aber nicht in demselben Nest bauen. Wer sich mit dem Bögeln näher befaßt, wird drauf sich nur an die Landwirtschafstammer in Halle zu wenden. Er kann deren Unterfütterung sicher sein.
Der Vortrag war von Ermüdungen schwach, von Beifallern gut besucht. Es wäre zu wünschen, daß sich die letzteren bei nächster Gelegenheit zahlreicher verhalten.

Bogelstutzbekämpfungen.

Oberweina, den 11. Dezember.
Hier sprach im Jugendheim Lehrer Keller (Halle) über die einseitigen Züchtungen, ihren Fängen und ihrer Zucht. An der Hand eines reichen Bildmaterials, das von großen Tausen von Statuenformen bestand, sprach er, daß das Problem mit der Bekämpfung ungeliebter Bögler sehr kompliziert ist. Aber nicht nur erfassen sie uns mit ihrem Gesang, auch dem Landmann, dem

Passenber. Mit dem Schreden kamen Dienstagabend 1/8 Uhr die Insassen eines Autos der Autobahnlinie Erdbach davon. Alle dieselben an der Haltestelle aufsteigen wollten, legte sich durch B. K. gegen der Besatzung der Wagen richtungslos in Bewegung und fuhr ca. 200 Meter die hoch abfallende Straße hinunter, bis er an einer Straßenecke zum Stehen kam. Nur durch die Weisung gegenwärtig des Führers, der den Wagen richtungslos freizusetzte und so den ihm folgenden Wagen ausweichen konnte, wurde größeres Unglück verhindert.

Kreis Sangerhausen

Sangerhausen (Stadt) Unregelmäßigkeiten bei den Augenbergen.

Bei der Vollstreckung des Arbeitsamtes Sangerhausen für das Volksgesetz Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Der bisherige Geschäftsführer, der gleichzeitige Geschäftsführer der Ortsgruppe Sangerhausen der Deutschen Arbeiterbewegung, wurde fiktionslos entlassen. Die Unternehmung ist im Gange.

diese Straße hat die „Sangerhäuser Zeitung“ noch keine Kritik geübt, sie hat vielmehr die Verhinderung der Beflüchtung durch den Bürgerkrieg gar nicht einmal registriert.
Steuernachrichten. Einmalige Steuernachrichten sind von den Arbeitnehmern bis heute im Freitag, den 13. Dezember, von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr im Zimmer 6 des Rathauses abgeholt. Bei Arbeitsnehmern ohne Steuerkarte ist der Arbeitgeber verpflichtet, 10 Prozent vom vollen Lohnbetrag abzugeben. Besondere hier jeder rechtzeitig seine Steuerkarte.
In früh gestirnt. Wie wir gleich bemerkt haben, ist für Sangerhäuser Verhältnisse eine Winterstunde vorläufig noch abzuwarten. Die Sangerhäuser Zeitung hat die Sangerhäuser Zeitung für die Sangerhäuser Zeitung.

„Schuldenbücherei“ Strafe. Der Turnverein „Vater Bach“ hat am Posttag ein eigenes Spiel eröffnet. Aus diesem Anlaß hat der Vertreter der Sangerhäuser Zeitung „auch einmal den herrlichen Zustand der Straßen am Rande der Stadt kennengelernt. In ihrer Kritik nennt sie den Posttag u. a. auch gesundheitsgefährlich. Der Posttag ist jedoch für den Verkehr der Sangerhäuser Straße sehr hinderlich und des Schmutzes in seiner Breite hinter dem Posttag zurück, doch über ihn liegt der Verkehr der Sangerhäuser Straße von etwa 150 Wohnungen und außerdem noch der Weizenmühle und vieler Kleingärten und Feldpächter. Ueber

Belohnungsmittel. Am heutigen Donnerstag beginnt auf dem Viehmarkt der diesjährige Viehweidenmarkt. Es werden sich die Sangerhäuser Viehweidenmarkt. Die Viehweidenmarkt haben auch in diesem Jahre auf der Viehweidenmarkt der Viehweidenmarkt der Viehweidenmarkt hintereinander die Ausstellung mit besten Tieren befristet.

Wenn Kommunisten vernünftig sind: Dann rote Dieberei!

Die erste Stadtverordnetenversammlung in Artern - Arbeiter befehlen das Beschlüß und entfernen reaktionäre Abergeliebte!

Artern, den 10. Dezember.
Die erste nach den Wahlen stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung fand am Montagabend im Saal der Arbeiterbewegung in Artern statt. Die Verhandlungen wurden von der Arbeiterbewegung geleitet. Die Verhandlungen wurden von der Arbeiterbewegung geleitet. Die Verhandlungen wurden von der Arbeiterbewegung geleitet.

Wahl des Beigeordneten und Stellvertreters des Bürgermeisters.
Ergebnis der Wahl des Beigeordneten und Stellvertreters des Bürgermeisters. Die Verhandlungen wurden von der Arbeiterbewegung geleitet. Die Verhandlungen wurden von der Arbeiterbewegung geleitet. Die Verhandlungen wurden von der Arbeiterbewegung geleitet.

Saalkreis

„Derbstürme.“

Könnern, den 9. Dezember.
Am Sonntag hatte die SPD. eine öffentliche Versammlung im „Bürgerklub“ in Könnern. Herr Gutja, der Redner, hat nachdrücklich seine Verurteilung des Weltkrieges abgelehrt! Mit den Händen in den Hosentaschen lief er vor der Versammlung auf und ab. Er gebärdete sich wie ein Herr, der sich nicht einmal gekümmert um die Sache der Arbeiterbewegung. Die Rede war über das Thema: „Die Wahl des Stadtverordnetenwahlkreises“. Herr Gutja hatte er schon in der ersten Viertelstunde das Thema fallengelassen; fast gleich ließ er eine Arie von Schindler spielen, die die Versammlung niederwarf. Daß die SPD. nicht zu lang kam, kann sich jeder denken. Sogar der Nachwächter über ihm ein Wort im Auge, weil wieder auch über die Stadtverordnetenwahlkreise sprach. Er nannte ihn „rediger, simpler Nachwächter“. (Ob er diese Erfahrungen mit ihm schon gemacht hat?) Die Arbeiterbewegung nannte er „Popanz“ und „Schindler“.
In der Rücksicht erregte von der SPD. G. B. B. Er gab eine Erklärung ab, daß seine Anwesenheit nur informativem Charakter trage. Er rügte aber die unflätigen Ausführungen des Redners. Dann sprach er noch einige Entschuldigungen auf die Schritte der Versammlung nieder. Daß die SPD. nicht zu lang kam, kann sich jeder denken. Sogar der Nachwächter über ihm ein Wort im Auge, weil wieder auch über die Stadtverordnetenwahlkreise sprach. Er nannte ihn „rediger, simpler Nachwächter“. (Ob er diese Erfahrungen mit ihm schon gemacht hat?) Die Arbeiterbewegung nannte er „Popanz“ und „Schindler“.

Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
1. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
2. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
3. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
4. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
5. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
6. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
7. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
8. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
9. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
10. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
11. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
12. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
13. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
14. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
15. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
16. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
17. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
18. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
19. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
20. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
21. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
22. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
23. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
24. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
25. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
26. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
27. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
28. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
29. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
30. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
31. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
32. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
33. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
34. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
35. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
36. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
37. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
38. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
39. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
40. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
41. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
42. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
43. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
44. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
45. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
46. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
47. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
48. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
49. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
50. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
51. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
52. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
53. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
54. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
55. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
56. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
57. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
58. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
59. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
60. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
61. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
62. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
63. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
64. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
65. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
66. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
67. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
68. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
69. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
70. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
71. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
72. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
73. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
74. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
75. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
76. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
77. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
78. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
79. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
80. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
81. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
82. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
83. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
84. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
85. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
86. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
87. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
88. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
89. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
90. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
91. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
92. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
93. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
94. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
95. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
96. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
97. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
98. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
99. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
100. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
101. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
102. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
103. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
104. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
105. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
106. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
107. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
108. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
109. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
110. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
111. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
112. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
113. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
114. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
115. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
116. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
117. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
118. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
119. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
120. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
121. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
122. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
123. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
124. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
125. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
126. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
127. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
128. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
129. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
130. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
131. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
132. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
133. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
134. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
135. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
136. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
137. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
138. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
139. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
140. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
141. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
142. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
143. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
144. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
145. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
146. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
147. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
148. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
149. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
150. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
151. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
152. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
153. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
154. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
155. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
156. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
157. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
158. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
159. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
160. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
161. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
162. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
163. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
164. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
165. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
166. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
167. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
168. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
169. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
170. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
171. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
172. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
173. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
174. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
175. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
176. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
177. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
178. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
179. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
180. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
181. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
182. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
183. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
184. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
185. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
186. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
187. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
188. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
189. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
190. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
191. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
192. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
193. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
194. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
195. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
196. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
197. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
198. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
199. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
200. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
201. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
202. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
203. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
204. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
205. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
206. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
207. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
208. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
209. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
210. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
211. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
212. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
213. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
214. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
215. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
216. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
217. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
218. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
219. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
220. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
221. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
222. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
223. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
224. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
225. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
226. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
227. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
228. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
229. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
230. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
231. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
232. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
233. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
234. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
235. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
236. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
237. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
238. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
239. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
240. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
241. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
242. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
243. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
244. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
245. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
246. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
247. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
248. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
249. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
250. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
251. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
252. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
253. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
254. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
255. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
256. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
257. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
258. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
259. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
260. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
261. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
262. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
263. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
264. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
265. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
266. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
267. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
268. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
269. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
270. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
271. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
272. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
273. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
274. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
275. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
276. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
277. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
278. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
279. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
280. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
281. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
282. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
283. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
284. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
285. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
286. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
287. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
288. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
289. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
290. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
291. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
292. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
293. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
294. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
295. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
296. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
297. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
298. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
299. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
300. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
301. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
302. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
303. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
304. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
305. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
306. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
307. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
308. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
309. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
310. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
311. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
312. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
313. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
314. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
315. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
316. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
317. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
318. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
319. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
320. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
321. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
322. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
323. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
324. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
325. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
326. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
327. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
328. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
329. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
330. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
331. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
332. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
333. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
334. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
335. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
336. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
337. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
338. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
339. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
340. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
341. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
342. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
343. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
344. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
345. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
346. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
347. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
348. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
349. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
350. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
351. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
352. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
353. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
354. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
355. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
356. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
357. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
358. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
359. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
360. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
361. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
362. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
363. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
364. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
365. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
366. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
367. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
368. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
369. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
370. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
371. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
372. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
373. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
374. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
375. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
376. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
377. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
378. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
379. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
380. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
381. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
382. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
383. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
384. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
385. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
386. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
387. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
388. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
389. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
390. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
391. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
392. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
393. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
394. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
395. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
396. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
397. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
398. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
399. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
400. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
401. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
402. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
403. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
404. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
405. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
406. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
407. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
408. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
409. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
410. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
411. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
412. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
413. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
414. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
415. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
416. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
417. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
418. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
419. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
420. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
421. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
422. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
423. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
424. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
425. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
426. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
427. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
428. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
429. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
430. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
431. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
432. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
433. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
434. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
435. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
436. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
437. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
438. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
439. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
440. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
441. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
442. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
443. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
444. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
445. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
446. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
447. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
448. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
449. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
450. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
451. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
452. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
453. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
454. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
455. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
456. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
457. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
458. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
459. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
460. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
461. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
462. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
463. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
464. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
465. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
466. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
467. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
468. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
469. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
470. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
471. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
472. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
473. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
474. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
475. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
476. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
477. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
478. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
479. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
480. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
481. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
482. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
483. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
484. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
485. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
486. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
487. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
488. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
489. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
490. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
491. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
492. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
493. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
494. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
495. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
496. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
497. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
498. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
499. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
500. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
501. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
502. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
503. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
504. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
505. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
506. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
507. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
508. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
509. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
510. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
511. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
512. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
513. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
514. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
515. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
516. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
517. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
518. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
519. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
520. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
521. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
522. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
523. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
524. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
525. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
526. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
527. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
528. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
529. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
530. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
531. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
532. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
533. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
534. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
535. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
536. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
537. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
538. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
539. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
540. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
541. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
542. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
543. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
544. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
545. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
546. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
547. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
548. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
549. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
550. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
551. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
552. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
553. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
554. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
555. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
556. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
557. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
558. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
559. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
560. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
561. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
562. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
563. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
564. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
565. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
566. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
567. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
568. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
569. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
570. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:
571. Die Arbeiterarbeitern den folgenden Schicksal:<

Ein Weihnachts-Angebot von außerordentlicher Preiswürdigkeit!

Ein Weihnachts-Geschenk von Weddy-Pönicke & Steckner erweckte von jeher auf dem Gebiete besondere Aufmerksamkeit. So ist es in vielen tausend Familien, die Wert darauf legen mit praktischen, gediegenen und zugleich schönen Geschenken zu erfreuen, Ueberlieferung geworden, den Weihnachtsbedarf in unserem Hause zu decken. Wir haben wiederum großzügige Vorbereitungen getroffen, so daß wir auch für 1929 „das Haus für Weihnachtseinkäufe“ sein dürfen. Die Auswahl in allen Warengattungen ist groß. Die Preise sind, da nur gute dauerhafte Qualitäten, sehr niedrig.

Nachfolgend ein Auszug aus der Fülle unserer Warenschätze:

Bawen-Wäsche

Taghemd mit Träger und Stückerl-Nackel	1,45
Taghemd mit Träger & breiter Stückerl	1,75
Nachthemd mit Ausschnitt & Stückerl-Ansatz	3,00
Nachthemd mit spitzen Ausschnitt und breitem Stückerl-Ansatz	4,00
Hemd hose aus Makotuch mit Stückerl-Ansatz	3,75
Hemd hose Makotuch mit Stückerl-Ansatz und Hemd	4,75
Schlafanzug bei Flanel, fertig gewaschen	10,00
Schlafanzüge Pa. Makotuch in modernen Farben und Formen	17,00

Kinder-Wäsche

Mädchen-Taghemd Adornschleif	0,75
Mädchen-Taghemd mit Träger	1,20
Knaben-Taghemd Halbeson - Ansatz	1,10
Mädchen-Nachthemd Reusefuch, farb. Besatz	1,75
Knaben-Nachthemd Reusefuch, Gelbrot-Anschnitt, farb. Besatz, 60 cm	2,50
Barchent-Nachthemden	2,75
Kinder-Schlafanzüge fertig, Beistell, bei oder bei Flanel	4,50

Herren-Wäsche

Oberhemd Perl, unterfütterter Brust und Klappmanschette	4,25
Oberhemd Zerkel oder Popeline, gelber-schwarze Brust und Klappmanschette	5,50
Oberhemd Pa. Popeline mit Brustmanschette	5,50
Nachthemden Gelbrot-Farbe	7,00
Nachthemden mit Krage	9,00
Schlafanzug Perl, Zephr, Popeline	19,00
Schlafanzug Flanel	19,00
Trikot-Oberhemden mit Zephr- oder Popeline-Einsatz	4,00
Unterbeinkleider vollgestrichelt	3,75
Unterhemd vollgestrichelt, Dopp.-Brust	4,50
Strapazier-Socken	0,80
Socken gestrichelt, reine Wolle	1,20
Fantasie-Socken bew. Woll, Goldfaden große Auswahl	1,00
Krawatten in hervorragender schoner und großer Auswahl	1,00
Kragenschoner	1,50
Cachenez moderne Karos	4,00
Handschuhe gestrichelt und Trikot	2,75
Hosenträger Gemal oder Curt	2,00
2teilige Garnituren Hosenträger und Stockhals	4,50
3teilige Garnituren Hosenträger, Stockhals, Aerohalter	4,50
Gamaschen Tuch mit Lederfütterung	4,00
Kragenbeutel moderne Farben	4,00
Herren-Sportstrümpfe reine Wolle	0,80
Herren-Strickwesten	12,00
Herren-Pullover	10,00

Tisch- und Hauswäsche

H'Lein.-Tischtuch 120x180	5,25
Servietten 20x30	1,00
Gedeck mit 6 Serv.	6,00
Kaffeedecke Indantren, kariert	1,50
Kaffeedecke Leinwanddruck	4,75
Kaffeedecke K'Wolle mit Maco	6,50
Gerstenkornhandtuch	0,60
Damasthandtuch geblickelt, gestickt, mit Band	1,00
H'Lein.-Gebildhandtuch Kiste	1,00
H'Lein.-Drellhandtuch 45/100, gelb, mit Band	0,90
Wischtücher 45x65, rot kariert	0,35
Wischtücher 45x65, gelb, mit Band rot, blau kariert	0,85
Eistücher 60x90, weiß/blau, weiß/rot, weiß/gold kariert	0,60
Wischtücher 64/94, grau/rot/blau kariert	0,85
Frotterhandtücher 41x66, best.	0,60
Badetücher 100/130, 8/75, 100/100	2,50
Seiftücher	0,10
Bademäntel mit großer Tasche besonders lang	15,00
Waschtischgarnitur 2 Stg. bedruckte Steinwaben	4,50

Taschentücher

Gebrauchstaschentücher B'wolle	0,20
Linon 0,40 Halbleinen	0,90
Bielefelder Reinleinen	1,40
Hohlsaumtaschentücher B'wolle	0,15
Mako-Batist 0,35 mit Doppelstich	0,95
Reinleinen, Hohlsaumtücher	1,00
Mako mit handgest. Buchstaben	0,60
Batisttücher mit gestickt Ecke	0,75
Halbleinen mit handgest. Buchstaben	0,25
Halbleinen mit handgest. Buchstaben	0,50

Kindertaschentücher weiß m. Kante 0,10
mit handgest. Buchstaben 0,30
mit handgest. Buchstaben 2,25

Herrentaschentücher mit Kante oder best. har. 0,45
0,85 0,30

Satintücher 1,25 Türkisch 0,50

Seidene Kavalier-Tücher best. und weiß, Crêpe de chine ab 0,90

Wischtücher „Asra“

Unsere bewährte modellreife Qualität 5,50 (16-Stück-Gruppe) 7,00 8,00

Dowlas für Bettst. 130 cm breit	1,75
Halbleinen für Bettst. 130 cm breit	2,00
Körperbarchent Meter	0,80

Teppiche und Bettvorlagen

Haargarn 180x200	27,00
Haargarn 180x200	30,00
Haargarn 200x200	36,00
Plüsch 180x200	43,00
Plüsch 170x200	48,00
Plüsch 200x200	78,50
Plüsch 300x300	8,50
Haargarn	7,75
Jutebrüssel	2,25
Waschbare Vorlagen	5,75
Fellvorlagen chin. Zege	14,00
Verbinder in Plüsch	22,00

Unsere zahlreich zusammengestellten, besonders preiswerten Weihnachts-Packungen in ansprechender Geschenk-Aufmachung:

Packung I 1 Minnchenhemd, 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Socken, 1 Krage	5,00
Packung II 1 Minnchenhemd, 1 Paar Hosenträger, 1 F. Socken, 2 Taschentücher	6,25
Packung III 5 Meter Hemdtuch, 2 Handpassen, 3 Taschentücher	5,50
Packung IV 1 Hemd, 1 Bettkleid, 1 Unterhülle	6,75

Bettwäsche - Bettstellen

Linon-Bezug Dreckbett, 2 Kissen, voll-geschaltene Größe	7,50
Bett-Satin Dreckbett, 2 Kissen	11,00
Damast Dreckbett, 2 Kissen	11,50
Ueberschlaglaken 180x200, Linon mit Langsaum	0,75
Kissen dass passend, 80x90	0,80
Ueberschlaglaken 180x200, feinfädig, Linon m. Holzzaun	0,50
Kissenbezug dass passend, 80x90	0,25
Ueberschlaglaken 180x200, feinfädig, Linon mit breitem schwarze-Einsatz	0,75
Kissen dass passend, 80x90	0,25
Betttücher mit- und ohne Hemd, 180x200 mit Holzzaun	4,50
Betttücher mit verstärkter Mitte	0,50
1 Bezug mit 2 Kissen, vollgeschaltene Größe, Katze	9,00
Bettzeug kariert	12,00
Waffelbettdecken weiß	6,75
Barchentbetttücher	4,00
Schlafdecken gemastert und gestickt	6,00
Metal-Bettstellen 80x200, schwarz oder weißelackiert mit 4 Stüben	21,50
Metal-Bettstellen 33 mm Biegelstärke, mit Fußrollen	23,50
Metal-Bettstelle 80x180, volllack.	33,00
Stepdecken doppelteilig, Setz	15,00
Daunendecken 120x200	62,00
Dauendecken Bettbezug	120,00

Schürzen

Hauschürze Pa. Gingham, hell & dunkel gestrichelt	1,75
Jumperschürze Indantren Gingham lebb. Strüben & Karos	2,00
Jumperschürze Indantren Weber-Campese, pa. Qualität	2,80
Servierschürzen mit Stückerl	1,75
Knabenschürzen edel. Gingham mit bre. Besatz Gr. 40	1,00
Mädchenschürzen Infant Zephr od. Gingham Gr. 40	1,50
Hauskleider elastischer Zephr	2,75
Berufsmäntel Kessel, Linon und farbig, Zephr	8,50

Damen-Strümpfe

Mako schwarz und farbig	0,90
Seidenflor alle Farben	1,75
Seidenflor 4fach Soble	2,00
Pa. K'Washseide	1,75
Reine Wolle	5,00
Wolle mit Seide	6,75
Unterziehstrümpfe Mako	1,00
Unterziehstrümpfe Wolle	2,00
Unterziehstrümpfe Vigorese, extra lang	2,50
Sportstrümpfe Mako	0,80
Damen-Schlüpfier mit Futter in vielen Farben, Gr. 42	1,75
Unterkleider mit Futter, geschaltene School, Gr. 42	3,00

Decken

Divanddecken in Gobellee	16,50
Divanddecken Moquette, gestickt oder gemastert	37,50
Tischdecken Gobellee	12,00
Tischdecken K'Selde	12,00
Tischdecken Fließ, rand, oval, schiff	6,50
Reisedecken in feinf. Karos und Plüsch	19,00
Autodecken Kesselbar	40,00

Gardinen

Künstlergardinen gestrichelt, 780 oder 500 farbige, Maßes	10,00
Halbstores Öllinier, engl. Teil, Marquis, seine Ganz-Nets	22,00
Bettdecken über 2 Betten, engl. Teil, Voll-Voll m. Handarbeit, Etanoo	20,00

Kinder-Bekleidung

Mädchenkleid guter Masser Cheriott mit voll. Bettvorlag., Gr. 50	8,00
Mädchen-Mantel in schiffliche Musterung, jede wassere Größe	6,00
Spielanzüge aus farb. Waschsam m. lang. Arm u. we. Krage, Gr. 50	4,50
Strickanzüge haltbare Qualität, Gr. 50	6,25
Strickanzüge Antikopter, Gr. 50	5,00
Kinder-Pullover viele Farben, Gr. 1	3,00
Kinder-Schlüpfier mit Futter, Gr. 33	1,00
Kinder-Unterkleider mit Futter, Gr. 56	2,00
Bleyle-Kleidung Fordere Sie bitte darüber Sonder-Preislisen.	

Kleider- und Baumwollstoffe

Blaudruckkleider 6 Meter	3,75
Blaudruck Indantren 4 Meter	4,00
Washstoff Indantren, Kleid 3/4 Meter	5,50
Gingham in Qual, Kleid 3/4 Meter, 90 cm breit	0,25
H'wolle schbau solide Karos und Muster, Kleid 4 Meter im Karton	3,00
Barchent gesamte Muster, Kleid 4 Meter	4,00
B'woil, Flanell Blau 2 1/2 Meter im Karton	3,00
Zephrs und Popelines für Oberhemden in großer Auswahl	
Popeline reine Wolle Meter	3,50
Veloutine, Crepe marocain, Waschsam	

Besuchen Sie unsere sehenswerte Weihnachts-Ausstellung! Bringen Sie auch Ihre Kleinen mit, für diese haben wir im Zwischenstock eine besondere Ueberraschung. Zuverlässiger Versand nach auswärts.

Weddy-Pönicke & Steckner

Halle (Saale) A. G. in der festlich geschmückten unteren Leipziger Straße 6-7

Bereits-Kalender
 Der 1933 zum Gedenken an den 100. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg herausgegeben ist ein Kalender für 1933, der in 12 Ausgaben erscheint. Preis 1,00 Mk.

Halle
 Sonntag, den 13. Dezember, abends 8 Uhr, im Saal des Stadttheaters. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Stadttheater
 Heute abend im Saal des Stadttheaters. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 14. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 15. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 16. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 17. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Stadttheater
 Heute abend im Saal des Stadttheaters. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 14. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 15. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 16. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 17. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Landesanstalt für Volkshochschule
 Sonntag, den 18. Dez., 10 Uhr. Vortrag Dr. Pöhlke. Die Mitglieder des Vereins werden gebittet, zu erscheinen. Eintritt frei.

Backwaren
 In bekannter prima Qualität zu billigen Preisen. Ganz besonders empfehlenswert: nicht bayrische Schmelzbrötchen Pl. 2,35 Mk. **Paul Richter**
 Hauptgeschäft: Meinelweg 15
 Zweiggeschäft: Geisstr. 22

Kauft nur bei unseren Inferenten

Ufa - Theater
 Leipzig Straße

Der Ruf des Nordens
 (Das Grab im Norden)

Madame Lu
 Ein Film von der spanischen Welt

Der Ruf des Nordens
 (Das Grab im Norden)

Luis Trenker
 Der große Held der Alpen

Matador!
 Eine lockere Schraube kommt hier gar nicht vor, weil ganz ohne Schrauben ist der Matador!
 Das ist einer der großen Vorzüge gegenüber anderen Systemen. Überzeugen Sie sich bitte selbst!

Volksblatt - Buchhandlung
 Halle S., a. Gr. Ulrichstraße 27

Pflicht aller Mitglieder ist es sämtliche Weihnachtseinkäufe in unseren Verteilungsstellen zu besorgen.
 Die GEG-Marken von der Groß- und Klein-Ver. Hamburg

Wahlhalla
 Der große Saal für alle Feste und Versammlungen. Preis 1,00 Mk.

SCHAUBURG
 Ab morgen, Freitag: Ein Film, der das wunderbarste Aufsehen erregt hat.

Heilige oder Dirne
 Ein Spiel um die Seele des Weibes

Neu! Große Preis-Abteilung für Vereinsgeschenke 0.50 1.00 3.00

Praktisch denkt Haushaltwaren!
 Wer nützlich denkt

Leibwärmflasche 0.95
Elektr. Platte 5.85 mit Isolierung 7.85
Wandkaffeemühle mit gut. Mahlwerk 4.-
Reibmaschine weiß emailliert 3.-
Elektr. Haartrockner bester Fabrikat 18.50
Protos-Staubsauger auf bequeme Teilmontage
Mop große Form mit 3. voll. Wollfransen 3.-
Gute Küchenwaage 10.50
Messerputz-Maschine „Bitter Patent“ 12.75
Stichtablette 5.-
Spiritusplatte 10.50
Kuchenschneidemaschine Bittermodell mit groß. Handmesser 10.50
Gute verzierte Fleischhacker 6.50
Praktische Rührmaschine mit 8 Sieben 6.50
Großer Brotkasten ähnlich wie Bild weiß emailliert 10.50

Die untere Leipziger Straße im Weihnachtsschmuck